**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 30 (1904)

Heft: 31

Artikel: Was
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-439069

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Rheinmucken.

es bei uns aussieht, wo man die Basler Leckerli allein acht fabrigiert, das ift taum ju fagen. Be= tanntlich steht die höhere Töchterschule in der Ra= nonengaffe, da aber diefe Zutunftsdamen das grobe Beschüt nicht vertragen können, so ist in der nächsten

Rabe noch eine Musitschule mit einigen Dugend Rlavieren gur Beruhigung errichtet worden. Nun wundert man fich, daß die höheren Töchter, von benen aber die meiften noch ziemlich unhoch find, einer Zither- oder Zitterfrankheit verfallen, fo daß die Rlaffen halb leer fteben und die Behorden felber herumtremolieren, mas nun gu machen fei.

3mei wichtige Ereignisse haben wir hinter uns: Das Bolt hat ben Stimmsmang verworfen, es will nicht jur Freiheit gezwungen werden. Uebrigens, solche klassisch schönen Gebäude, wie die neue Kantonalbank bringt der große Rat allein zustande, ohne daß Gevatter Schneiber und Handschuhmacher drein reden. Und zweitens haben wir unser neues Rat= haus, das mit dem "goldenen Dacherl", eingeweiht und darin bankettiert, daß es eine Art hatte; es hat viel Moos gekoftet, nicht isländisches, welches nur für den anderen Huften gut ift, sondern inländisches, welches felber Apdrucken verursacht. Aber mas tut's, man kann ja später wieder ein= mal von Sparsamkeit reden. Bielleicht gibt's auch wieder einmal eine Erbichaftsfteuer zu regulieren, mo dem Staate ein Benefigchen mit einer fünfstelligen Ziffer herausschaut. Ueberhaupt ift kondolieren und kon= trollieren sehr nahe beieinander, und man sollte eigentlich mit den Wagenladungen von Trauerkränzen immer warten, bis das Finanzdepartement seine lette Steuerquittung ausgefertigt hat. Man darf aber in einer so klein-großen Stadt, wie die unfrige ift, wo die Trottoirs noch fröhlich mit Sandfarren befahren werden und die gwar handichuhtragenden aber noch sehr ländlichen Landjäger untätig zusehen, nicht immer von den obern Behntaufend reden. Wenn man Behntaufend gufammenbringen wollte, fo müßte man alles zusammentrommeln, was am Sonntag (resp. Freitag Abend) neue Hemdkragen anzieht, wenn's nicht zu einem ganzen Hemde reicht.

Sonft ift ber Charafter ber alleinachten Basler, mögen fie auch noch so geringschätzig auf die Unbasler herabsehen, stets im Stillen konservativ, bas heißt, jeder meint, ihm fei erlaubt, mas er an andern tadelnswert findet. Einen armen Teufel, der nichts zu reden weiß, nennt man einen Dummtopf, wenn aber ein Millionarsföhnlein an diefer Krantheit leidet, fo heißt es pensif. Frangösische Wörter find immer noch wohltonend. Die fieben Beisen find alle fieben nicht in Bafel auf die Belt gekommen, nicht einmal in Rleinbafel; aber Herr Dottor nennen fich mehr als fieben= undsiebzig, auch folche, denen es schwer fallen würde, ein Diplom vorzu= zeigen. Eine Art wissenschaftliches Rübelsustem ift in unfrem Liliput, das man des Laellenkönigs wegen auch Lalliput nennen könnte, Usus geworben, man, darf nämlich nichts glauben, was die hiftorische Gesellschaft nicht ge= nehmigt, und nichts ichon finden, was die obgligatorischen Runftrichter und Kunftlandjäger nicht ichon gefunden haben. Der lettern gibt es eine ganze Arche Noah voll. Der gute Jakob Burkart mag sich nun doppelt felig fühlen, daß er das Gezwitscher nicht alles mit anhören muß, das ihm ichon bei Lebzeiten lästig geworden, wie einem edlen Roß die Roffliegen. Daß viele gute Basler Artitel nach und nach der Bergeffenheit verfallen, bas ift genau fo ober noch ärger als andernorts. Prächtige Reftaurationen mit allen möglichen Bauftylen und mit Sypotheten bis unter ben Sohl= giegel haben wir genug, dafür teine fo guten Bagdtlandertröpflein, wie fie in Bernbiet in jeder Dorfwirtschaft geboten werden. Façadenwein ift bei uns der rechte Ausdruck. Freilich, Ausnahmen gibt's auch, aber man muß icon von einem guten Benius geführt werben. Sonft heißt es: Der Glaube macht felig, gerade wie bei ben genannten Siftorifern, die ben Wilhelm Tell leugnen und barum für Gelehrte gelten, den Jonas aber und den Wallfisch mit seinem wohnlichen Interieur nicht zu bezweifeln magen, damit fie bei den Frommen und Gerechten nicht in Ungnade fallen.

Das nächste Mal mehr! Es wird Feuer trompetet! Bir haben 25 Grad Reaumur eines von unferen durren Blumenmadchen fei wie Rien mitten auf der Strafe verbrannt!

Telegramm. Wenn Ferschten geboren werden, gibt's 101 Kanonenschüss. Bum! Aber als der Aaron Dersch Meier ist gekommen, geboren zu werden, hat das himmelssternensermament vor Fraide zwei Sternschuppen geschnaizt.

#### Stanislaus an Ladislaus.



Beliäpter Bruother!

Sobfiel Mann auch fohn Schigenfreintlichkait heert, fo ift 1 freintlicher Schut 4 unfere Alben und Infalliten toch noch tainem Befeggaper pei ung gerahden. - Es macht fich tahar gahr nicht Bod, wähn ahm Sangaller Schikensest ein ainig Folk sohn Brittern thie Kandonahlvahne ipergibt — 1 r 4 Aale — Aale 4 1 n — unt taheim im gleichen Augenplickmomant 1 ahlber 78jähriger Haufirer fohr Entfräftigung auph Theer Strafe liggen pleibb, mail Ehr tem Schbaad icon faib 50 Jahren sain Baband gezahlb unt taher nig Meer hott 4 ain Stidlain Prohd zu taufen! So geschähmig ift Theer pedräffente Kandohn in sainem gangen Läpen noch nie tageftanten, tag er tag fünfgigfte Baband unt ahle volgenten ainem armen Mahn nicht 1 mal zu schänken fermag!. Aper foh centennärrisch - mente captus de cento - auch sonst unsere Zait ift, 4 tie Beier 1er folden 50 jährigen Arpeigperiote und Staat &= Suppventiohn will ef toch nirgenz langen!

Räpen Barn unt Birich hott fich jest auch Jämpf periemd gem8, taß epenvahls gur rußischen Unifersedeed erhoppen Burte, moh Mann alljähr: lich ebma 20 ruefige Beiper gu Totboren ftambelt. - Sofiehl ich fer= nohmen hape, Birt bas ruefige Oberrichts=Minifterium (Unberricht tennt Mann in Betersburg nicht) timpfdig 3/4tel Theer Bedriepstoften tiger Unifersedeeden ipernehmen, genau nach der Frequenzzihver ihrer Under= bahnen. Ta Werten tie Biehnangen unserer Sochschulen steigen wie Theer Sant am Mehre, unsere schweizerischen Jinglinge — adolescentes helvetici fint 4 ahle 12 Semester vrankirt genug unt tie Glehrsamkeit — cruditio Birt Gans unheimliche Timmenfi-ohnen annehmen, wohmid ich ferpleipe Stanislaus. Tain rrr

#### Der Köter.

in Köter, den gezüchtigt des Meisters Peitsche, kroch Wit eingeklemmtem Schwanze in's dunkle Hundeloch. Daß er bie harten Biebe verdient von Meifters Sand, Das konnte nicht begreifen, sein dummer hundsverstand. Als außer Borens Beite ber Berr mar, fern vom Saus, So want ihm nach ber Köter aus feinem Loch heraus: Du bift parteifich, Meifter, mit beiner Brügelei; Mir gabst du zwanzig Siebe, bem Dagerl geftern drei! Erhebt nicht mancher Röter im Loch ein gleich Gebell, Wenn mohlverdiente Prügel gekriegt hat er auf's Fell?!

#### Mas

man Alles unter Conto &. verstehen kann: Kirchenbauverein, Raifer= paar, Korruption, Krautjunter, Kronprinz, Halauer, Kapitalichwindel.

#### Japanisches Blau etc.

Auropattin und Alexejem follen einander ja gar nicht grun fein . . .

bann werden ben Beiden die Japaner um fo leichter \_Sp ihre Farbe beibringen tonnen!"

"Wiefo?"

"Gie merben die einander nicht grünen beffer burch = blauen fönnen!"

"Ach fo. Und mir icheint, da werden die beiden Reidgelben noch froh fein muffen, wenn fie einander mit nur einem blauen Auge miebersehen . . . .

"Wenn fie nicht vor Aerger fcmarg merben!"

"Das ist freilich eher möglich, als daß sie rot würden." "Na und ob! Denn nach Allem, was dieser Krieg an Lumpereien schon an's Tageslicht gebracht hat, haben die Russen, das heißt, die "Großen", die dort obenauf sind, überhaupt keine "Schämte"..." "Das fieht icon ein "Farbenblinder"!"

#### Zwä Gsätzli.

Of der ofizelle Schögächarta Soll-mer benn fab Zischgeli no warta! Wird=fi höfeli doch waul scheniera Mit bem feba Alta 3'hafeliera! Schiel-mer bu nöd fofel nebet ufa, Ober i fang nöb öbel ana pfufa, Mit mym rotha Brufttuech chaaft=bi mäana, Bruchft-mer gar nöd g'luega of bie Mena.